LUDWIGSBURG

INFORMATIONSVORLAGE

VORL.NR. 142/16

Federführung:
FB Finanzen

Sachbearbeitung:
Kistler, Harald
Datum:
19.04.2016

Betreff: Finanzzwischenbericht 1. Quartal 2016
Bezug SEK: ---

Anlagen: Anlage 1 - Ein- und Auszahlungsarten des Ergebnishaushalts
Anlage 2 - Ein- und Auszahlungsarten des Finanzhaushalts
Anlage 3 - Entwicklung Gewerbesteuer 2016

Mitteilung:

Finanzzwischenbericht 1. Quartal 2016

In der Anlage erhalten Sie eine Darstellungen der kassenwirksamen Ein- und Auszahlungen getrennt nach Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie eine Darstellung zur Entwicklung der Gewerbesteuer. Der Finanzzwischenbericht soll einen Überblick über die Zahlungsflüsse geben und aufzeigen, wo ggf. Abweichungen zu den Planansätzen erkennbar werden, so dass ggf. rechtzeitig reagiert werden kann.

Im Ergebnishaushalt werden sämtliche laufenden Erträge und Aufwendungen abgebildet. Der Finanzhaushalt bildet neben den Ein- und Auszahlungen des Ergebnishaushalts insbesondere die investiven Ein- und Auszahlungen ab.

Die Anlage 1 zeigt auf, welche Ein- und Auszahlungen des Ergebnishaushalts im 1. Quartal eingegangen bzw. abgeflossen sind. Die Anlage 2 zeigt die Zahlungsflüsse im Finanzhaushalt und die Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum 31.03. auf.

1. Einzahlungen des Ergebnishaushalts

Im 1. Quartal sind die Steuereinnahmen noch wenig aussagefähig, da z.B. die ersten größeren Teilzahlungen für den Anteil an der Einkommensteuer erst Anfang Mai eingehen werden. Die Gewerbesteuerzahlungen im 1. Quartal entsprechen in etwa 31% des Planansatzes, betrachtet man jedoch das momentane Veranlagungssoll (bisher insgesamt festgesetzte Vorauszahlungen für das gesamte Jahr), so liegen wir mit rd. 67,7 Mio. Euro derzeit 3,3 Mio. Euro unter dem Planansatz (siehe Anlage 3). Die Entwicklung ist im zweiten Quartal kritisch zu beobachten.

2. Auszahlungen des Ergebnishaushalts

Bei den Auszahlungen sind derzeit noch keine Besonderheiten erkennbar. Die Personalauszahlungen liegen mit rd. 22 % des Haushaltsansatzes im Plan.

3. Einzahlungen des Finanzhaushalts

Die Einzahlungen im Finanzhaushalt sind insbesondere die Zuwendungen für Investitionen (insbesondere Sanierungsfördermittel, Schulbaufördermittel und Zuweisungen für Einrichtungen der Kinderbetreuung) und die Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken. Auch hier ist das erste Quartal noch nicht sehr aussagefähig, da insbesondere die Zuwendungen nur entsprechend dem jeweiligen Baufortschritt abgerufen werden können.

4. Auszahlungen des Finanzhaushalts

Wie auch in den letzten Jahren ist der Mittelabfluss für Baumaßnahmen im 1. Quartal gering (rd. 11,7% des Planansatzes).
Auch bei den übrigen Auszahlungspositionen sind erst geringe Abflüsse zu verzeichnen.

5. Kreditaufnahmen

Die geplanten 9 Mio. EUR Kreditaufnahmen für den Bau von Flüchtlingsunterkünften wurden im 1. Quartal noch nicht aufgenommen und an die WBL weitergeleitet.

6. Liquidität

Der Bestand an liquiden Mitteln (Geldanlagen, Bausparverträge, Kassenbestand) beträgt zum 31.03. insgesamt rd. 60,1 Mio. EUR.
Kassenkredite mussten bisher nicht in Anspruch genommen werden

Fazit:

Im 1. Quartal scheint sich alles weitgehend planmäßig zu entwickeln. Größere Abweichungen oder finanzielle Risiken sind momentan nicht erkennbar.

Unterschriften:

Ulrich Kiedaisch **Harald Kistler**

Finanzielle Auswirkungen?			
☐ Ja	☒ Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:	EUR

Ebene: Haushaltsplan

Teilhaushalt — Produktgruppe

ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart

FinHH: Ein-/Auszahlungsart

Investitionsmaßnahmen

Deckung — ☐ Ja ☐ Nein, Deckung durch

Ebene: Kontierung (intern)

Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler: